

## **Geringer Anstieg der Arbeitslosenzahlen in Februar 2014**

Nachdem zum Januar 2014 die Arbeitslosenzahlen sehr deutlich angestiegen sind, ist auch im Februar wieder ein Zuwachs in beiden Rechtskreisen zu verzeichnen. Dieser ist allerdings nicht mehr ganz so stark.

Im SGB III stieg die Anzahl der Arbeitslosen von 1.704 auf 1.721 an, also um 17 Personen. Das entspricht einem Zuwachs von 1%. Die Sozialagentur der Stadt Mülheim an der Ruhr meldete für den Rechtskreis SGB II insgesamt 41 Arbeitslose mehr. Die Anzahl steigt von 4.966 im Januar auf 5.017 im Februar, was ebenfalls knapp 1% Zuwachs entspricht.

Insgesamt meldeten Sozialagentur und Arbeitsagentur 6.738 Arbeitslose in Mülheim an der Ruhr für beide Rechtskreise. Der geringe Zuwachs zeigt sich auch bei den Arbeitslosenquoten: so steigt sie im SGB III von 2,0% auf 2,1% und im SGB II von 5,9% auf 6,0% an. Daraus ergibt sich eine Gesamt-Arbeitslosenquote für Mülheim an der Ruhr von ca. 8,0% - jeweils bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

## **Dafür ein deutlicherer Anstieg bei den Maßnahmeteilnahmen**

Die Unterbeschäftigung im SGB II ist deutlicher angewachsen, was aber nicht auf den geringen Anstieg der Arbeitslosen zurückzuführen ist. Zu dem 1%igem Zuwachs der Arbeitslosenzahl addiert sich ein Zuwachs von ca. 6% unter den Maßnahmeteilnahmen im Februar 2014. Wurden im Januar 2014 noch insgesamt 2.019 Maßnahmeteilnahmen gemeldet, so waren es im Februar 2.142 (plus 123). Den größten Teil dieses Zuwachses machten die Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung aus - ihr Anteil erhöhte sich von 927 auf 1.013. Aber auch die anderen Maßnahme-Kategorien verzeichneten Zuwächse bei den Teilnehmezahlen.

Die Teilnehmerzahlen an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen stellten sich im Februar 2014 wie folgt dar:

- 95 Kunden der Sozialagentur sind in Stellen der Bürgerarbeit befristet beschäftigt,
- 428 Kunden nehmen an einer Arbeitsgelegenheit bei Mülheimer Trägern teil,
- 71 Personen befinden sich in beruflichen Weiterbildungsmaßnahmen,
- 1.013 Personen nehmen an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung teil,
- 313 Personen werden in Maßnahmen betreut, die durch Mittel Dritter finanziert werden, wie ESF-, Bundes- oder Landesmittel.

## **Auch die Hilfebedürftigkeit steigt an**

Bezüglich der Hilfebedürftigkeit im SGB II ist ebenfalls ein Anstieg für Mülheim an der Ruhr zu verzeichnen. Die Sozialagentur meldete im Februar 2014 insgesamt 128 Personen mehr als im Januar, die auf Unterstützungsleistungen nach dem SGB II angewiesen sind. Das entspricht einem Anstieg 0,7% im Vergleich zum Januar 2014.

Dieser Zuwachs ist etwas stärker unter den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten wieder zu finden: Die Anzahl stieg um 0,8% von 12.597 auf 12.701 Personen an (plus 104). Die Anzahl der nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten – hauptsächlich Kinder unter 15 Jahren – stieg um 0,5% von 5.279 auf 5.303 (plus 24) Personen an.

Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften stieg um 0,9% an, was einem etwas stärkeren Zuwachs entspricht als dem der Hilfebedürftigen insgesamt. Dies ist darauf zurück zu führen, dass auch im Februar 2014 wieder die Single-Bedarfsgemeinschaften deutlicher zugenommen haben als andere Bedarfsgemeinschaftstypen. Die Anzahl stieg von 4.747 auf 4.813, also um 1,4% an. Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften mit mehr als einer Person stieg lediglich von 4.271 auf 4.285 an – also nur um 0,3%.

**Kontakt:**

*Dr. Jennifer Neubauer*

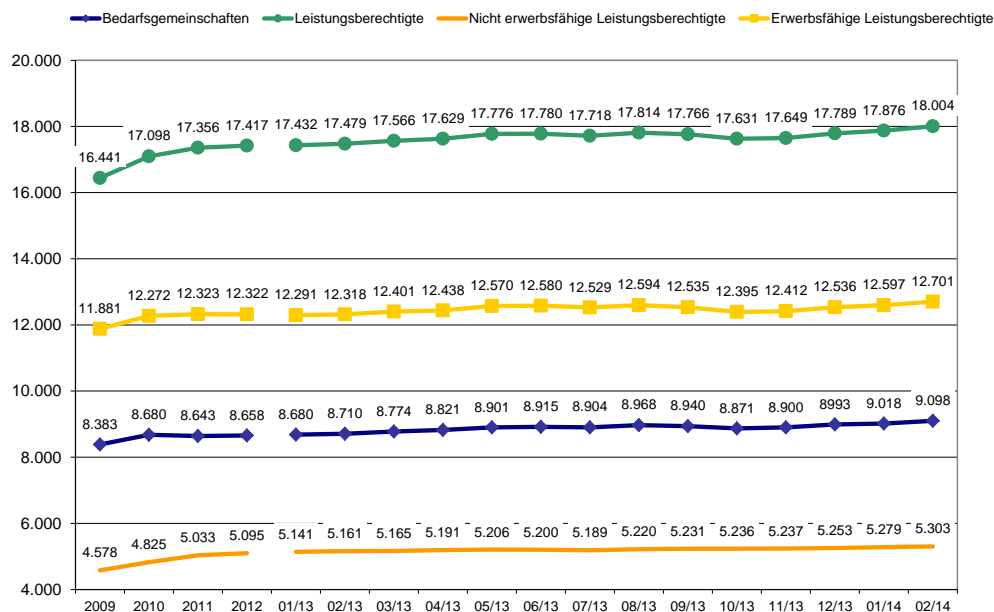
*Tel. 0208 / 455 - 2904*

*Fax 0208 / 455 - 58 – 2904*

*[jennifer.neubauer@muelheim-ruhr.de](mailto:jennifer.neubauer@muelheim-ruhr.de)*

*<http://sozialagentur.muelheim-ruhr.de>*

**Abbildung 1: Leistungsberechtigte, erwerbsfähige Leistungsberechtigte und Bedarfsgemeinschaften in Mülheim an der Ruhr 2009 - 2012 (Jahresdurchschnitte) und Januar 2013 – Februar 2014 (absolut)**



**Abbildung 2: Arbeitslose in Mülheim an der Ruhr nach Rechtskreisen 2009 - 2012 (Jahresdurchschnitte) und Januar 2013 – Februar 2014 (absolut)**

